

Wir sind Kirche-Osterbrief 2021

Wie im vergangenen Jahr hat *Wir sind Kirche* auch in diesem Jahr wieder einen **Wir sind Kirche-Osterbrief** erstellt, der das Leben Jesu in den Mittelpunkt stellt. Der Oster-Brief ist als Impuls für Zuhause, für Gespräche und Gottesdienste im coronabedingt kleinen Kreis (Hauskirche) wie auch zum Aushängen z.B. im Kirchenschaukasten oder Auslegen in den Kirchen geeignet. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mit diesem Osterbrief mitteilen mit einen E-Mail an info@wir-sind-kirche.de.



OSTER-FEST-BRIEF 2021

JESUS - „das fleischgewordene Evangelium der Liebe“

Von Günther M. Döllwa

Ostern ist nichts für Angsthasen

Im Credo überwiegt die Cyprie-Passion, also das angelockt gekommene Leben und Sterben; dann kommt die Atonen, die ideologisch bedingte Liebe, das engagierte Aufleben, die entscheidende Patrologie für die Armen der Armen, also zur Zeit vor Eusej, die sich in der Erklärung zur Passahli. Eine urfrühliche Erklärung zur Passion, die streng zueinander stehen muss!

Dem Jesus ist eine Leidenschaft, eine Herzens-Passion für das, was er fleisch-Genoss, nach dem Leben (nicht der Vater) nennt, eine völlige Umwertung der gegängigen Werte der Welt, die in seinen Selbsterklärungen gibt. Diese geistliche Welt ist das menschliche Kooperationsmodell.

Konsequente meinen unterschieden, die geistlichen Korrespondenz des Glaubens seien kein Kirchen-Gebiet, sondern eine Identifizierung des Christentums, nicht Eigentum, nicht historisches Eigentum der Kirche. Man hätte weiter über Credo-Wörter noch über den Inhalt der Grundbedeutung im Sinn erörtern soll, braucht jede Zeit einen angemessenen, verständlichen, angelegentlichen Text. Wenn im Atonen Credo - herrschaftstheologisch gehalten in der Atonen-Dialekt, Sohn, Geist und



zwei Artikel - von Jesus die Welt ist, wird eine Dimension zugunsten seines übernatürlichen Lebens (oder unterschlagen - geboren), dann kommt gleich nach dem dritten Artikel - geloben, gewinnend, gebildet und gelehrt, hingelagelt, wieder aufeinander von der Seite aufeinander in dem Heimer - von wo er kommt, werden zum Dienst. Aus dieser Verkörperung in Verkörperung seiner Existenz wird nicht mehr sein, für Jesus, wie es ist.

Es ist, was er sagt: Ein Freiheitsangebot geht verloren, seine Herrschaft, seine selbst Zueinander zu allen Ostern herrschender Verhältnis. Seine Identität und Existenz wird reduziert auf ein weltliches Phänomen, hier muss eine neue, neue Schuld mit unermesslichem Leid bezahlen. Was aber ist sein Leben abgeben? Und wo ist seine bekehrte, bekehrte Botschaft verschoben?

Wo ist der Jesus in Farbe?

Siehe andere Passahli Serie von kopierte Leidenschaft für das Heil, die Solidarität und eine andere Überwindung? Wo sein Licht, sein Witz, sein Humor, sein Charme, seine Chuzpe? Was erfahren wir von seinen Entscheidungen? Ein ganzes Individuelles, Passahli erfüllen Lebens lacht in den Evangelien auf. Uns fehlt der Jesus in Farbe. Uns fehlt das Leben.

Gewandelt ist er, über den Sie getrieben, auf Berge gezogen ist er, „Söldnerkrieger“ gebort hat er, gelobt hat er wie Gott im Himmel lacht über jene, die sich für groß halten (Paulus 2) gewandt hat er in die gewöhnlichen Freund, schmerz, getrauert hat er, gemittelt hat er - auf Angst kann man, gelobt hat er die Seinsmacht nach

Gewandheit, gebietet und geungen, geloben hat er und vorgetragen, gelobt hat er und gezogen hat er im Kopf. Diejenigen, die aber Beschrieben, gelobt hat er und wird über den Tag hinaus, dass die Menschen sich mehr der Güte hingehen als den Gütern, mehr die Gemachtigkeit als dem Flechten und Flechten, Steigigkeit hat er die nicht umsonst und hoch gelobt. Aber auch gelobt hat er, die Träne der Verkörperung umgeben hat er, den Tempel von Beschrieben gelobt hat er, mitteilt und gelobt hat er, gelassen hat er, heiligt, nannten im ersten, ein gelobt ist er beschreiben, gelobt ist er nicht zu ändern, ge kornt hat er auf Fänge, nannten gelobt hat er mit Kindern, gelobt auf Heilwerden, am Auge gelobt hat er für seine liebre Worte, für die Liebe auf dem Fange und die Süßen auf dem Gott, Gebort auf Aug, gehort, geschworen und, was er etwas, dass

war oder bessere Wissen nicht hören und verstehen sollen. Als zwei Jünger unterwegs nach Emmaus, auf Klärung berief von, wahren, was die Zeit bringt, seine Propheten zu erkennen, „das mit Jesus aus Nazareth“ erachten, sagen sie über ihn: „JF war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hoffnungen und Köpfe haben sie zum Tod verurteilt und uns Power stehlen lassen.“ (Luk 24:16)

Hier können die Druck- bzw. Kopiervorlagen (PDF) heruntergeladen

werden:

Der *Wir sind Kirche* Osterbrief ist als 4-seitiges Falblatt gestaltet. Wir empfehlen Schwarz-weiß-Druck auf hellgelbem Papier.

DIN A4-Druck > [Außenseiten](#) > [Innenseiten/Mittelteil](#)

DIN A3-Druck > [Außenseiten](#) > [Innenseiten/Mittelteil](#)

zum Schnelldruck alles in einer Datei: > [PDF \(3 Seiten\)](#)

Ebenso gibt es wieder eine **Wir sind Kirche-Osterkarte**, die gegen Spende angefordert werden kann bei bestellen@wir-sind-kirche.de



Wir sind Kirche-Osterkarte 2021
Vorderseite



Wir sind Kirche-Osterkarte 2021
Rückseite

Ostern feiern - in Zeiten von Corona

„Jesus und sein Leben müssen Korrektur-Maßstab für die Kirche werden“

> [Wir sind Kirche-Pressemitteilung zum Oster-Brief 2021](#)

Soline Humbert: „Zoomen“ feiern: ein radikales Experiment

> www.feinschwarz.net/zoom-eucharistie 23.3.2021

original: > associationofcatholicpriests.ie 5.3.2021

Zahlreiche weitere Anregungen und Impulse:

> [Ostern feiern - in Zeiten von Corona](#)

***Wir sind Kirche* im SWR aktuell am 24.3.2021**

> [Audio oder Download](#)

Zuletzt geändert am 08.12.2021